

Generationsübergreifende Zahnmedizin gestärkt

Bundeszahnärztekammer und der Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland verabschieden Kooperationsvertrag

(Berlin, 2. Juni 2009) Die Bundeszahnärztekammer bemüht sich als höchstes politisches Organ der Zahnärzteschaft in Deutschland seit Jahren um die Förderung und Unterstützung der jungen Generationen von Zahnmedizinern. Bereits seit dem Frühjahr 2008 besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem Bundesverband der Zahnmedizinischen Studenten in Deutschland (BdZM) aufgrund derer seither die unterschiedlichsten Projekte gemeinsam realisiert wurden.

Im April 2009 wurde seitens des BZÄK-Vorstandes nun auch die Zusammenarbeit mit dem Anfang des Jahres neugegründeten BdZA beschlossen. Zum offiziellen Unterschriftstermin trafen sich Mitte Mai 2009 BZÄK-Vizepräsident Dr. Dietmar Oesterreich und die beiden Vorsitzenden des BdZA, Jan-Philipp Schmidt und Ingmar Dobberstein, in den Räumen der Bundeszahnärztekammer in Berlin.

„Es geht der BZÄK vor allem darum, den Kontakt zur zukünftigen Generation aufzubauen, zu pflegen und sie in die politische Arbeit zu integrieren. Da ist es von besonderer Bedeutung, die nachfolgenden Zahnmediziner frühzeitig für berufspolitische Belange zu sensibilisieren und dafür Sorge zu tragen, dass Professionspolitik auch künftig aus dem Berufsstand heraus gestaltet wird“, so Dr. Oesterreichs einführende Worte vor der Unterzeichnung.

BZÄK und BdZA verfolgen mit der Kooperationsvereinbarung das Ziel, das Potenzial und Verantwortungsbewusstsein junger Zahnärztinnen und Zahnärzte für die Freiberuflichkeit bereits in der Ausbildung und zu Beginn der zahnärztlichen Tätigkeit intensiv zu fördern und darüber hinaus zu begleiten.

Bereits im Vorfeld der Unterzeichnung war die Zusammenarbeit zwischen BZÄK und BdZA von Erfolg gekrönt. Auf der diesjährigen IDS im März 2009 in Köln präsentierten sich der BdZA und seine Vertreter auf dem integrierten BZÄK Stand während der gesamten Messewoche und sprachen dabei ein großes Publikum junger Zahnärzte an.

Gegenwärtig befindet sich das Projekt Berufskunde 2020 in der Fertigstellung, mit dem der BdZA den jungen Zahnmedizinern die Möglichkeit bieten möchte, sich intensiver mit den Themen der beruflichen Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen.

In wenigen Wochen wird die Website gleichen Namens Zahnmedizinischen Studierenden und jungen Zahnärzten Informationen zu diesen Themengebieten bereitstellen. Die kontinuierliche Pflege der Inhalte sowie die Bereitstellung grundlegender Informationen wird unter anderem durch die Unterstützung der Bundeszahnärztekammer sowie einiger Landes Zahnärztekammern möglich.

Weitere Schwerpunkte der Zusammenarbeit von BZÄK und BdZA werden zukünftigen Berufsausübungsformen und Möglichkeiten des politischen

Engagements junger Zahnärzte sein. Beide Kooperationspartner sind sich einig, dass die Chancen und Risiken der gegenwärtigen politischen Entscheidungen für die nachfolgenden Generationen der Zahnärzteschaft stärker in den Fokus gerückt werden müssen.

Bildunterschriften

Abb.1: Dr. Dietmar Oesterreich, BZÄK (r.) und Jan-Philipp Schmidt, BdZA (l.) bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages.

Abb.2: Dr. Dietmar Oesterreich, BZÄK (r.) und Jan-Philipp Schmidt, BdZA (l.) stehen für die Stärkung der generationsübergreifenden Zahnmedizin.

Pressekontakt

Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland

Frau Susann Lochthofen
Bundesgeschäftsstelle Berlin
Chausseestraße 14
10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 – 22 32 09 – 90
Fax: +49 (0)30 – 22 32 09 – 91

mail@bdza.de
www.bdza.de